

Herbert Mai - Biografie

Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr



Herbert Mai wurde am 5. September 1947 in Dalheim-Rödgen im heutigen Kreis Heinsberg (NRW) geboren. Nach seinem Realschulabschluss 1964 begann er ein zweijähriges Verwaltungspraktikum beim Land Nordrhein-Westfalen. Die daran anschließende Ausbildung für den gehobenen Verwaltungsdienst schloss er 1969 ab. Danach war er als Regierungsinspektor beim Regierungspräsidium in Düsseldorf tätig.

In die Gewerkschaft ÖTV trat Mai 1964 ein, im folgenden Jahr wurde er Mitglied der SPD. Gewerkschaftlich engagierte er sich bereits während der Ausbildung als Vertrauensmann, Jugendvertreter und Mitglied des Kreisjugendausschusses. 1966 folgte seine Wahl in den Bezirks- und Bundesjugendausschuss. Mais hauptamtliche Tätigkeit für die Gewerkschaft begann 1971 als Bezirksjugendsekretär für die ÖTV Hessen. Bis 1982 stieg er zum Bezirksvorsitzenden auf.

Auf dem außerordentlichen Gewerkschaftstag der ÖTV 1995 in Hannover wurde Mai zum Nachfolger Monika Wulf-Mathies' gewählt. Auf internationaler gewerkschaftlicher Ebene war er ab 1996 als Präsident des Europäischen Gewerkschaftsverbandes für den Öffentlichen Dienst (EDGÖ) aktiv. Als Vorsitzender der ÖTV trat er entschieden für die Gründung der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di ein. Nach einer Abstimmungs-niederlage im Vorfeld der Fusion zu ver.di trat Mai im November 2000 von seinem Amt zurück.

Anschließend wurde Mai Arbeitsdirektor im Vorstand des Flughafenbetreibers Fraport AG. In dieser Position war er Mitglied des Präsidiums der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) und zugleich Vorsitzender der VKA-Fachgruppe Flughäfen. Seit Oktober 2012 befindet sich Mai im Ruhestand.